

# Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-  
tag, den 18. April 2006, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

## Anwesende:

1. Bgm. Ramp Johann als Vorsitzender
2. 1. Vizebgm. Schneeweiß Walter
3. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
4. Bauernfeind Irmgard
5. Baumann Hildegard
6. Fellner Wilhelm
7. Hemetsberger Johann jun.
8. Kinast Wolfgang
9. Leitner Christian DI (FH)
10. Ott Wilhelm
11. Ottinger Wilfried DI
12. Reiter-Kofler Franz
13. Stallinger Johann DI
14. Stockinger Daniel
15. Stöckl Alois
16. Uhrlich Rudolf
17. Wagner Georg Dr.
18. Wittek Anneliese
19. Zeilinger Franz

## Ersatzmitglieder:

Ehrenfellner Aloisia  
Fellingner Adelheid  
Fuchsberger Walter  
Moosleitner Regina  
Uhrlich Leonhard

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

## es fehlten:

### entschuldigt:

Gubesch Heinz  
Köttl Alois  
Muss Hermann Ing.  
Schausberger Heinrich  
Winter Petra

### unentschuldigt:

Kircher Franz

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde,

die Verständigung hiezu gemäß den vorliegende Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 06.04.2006 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,  
dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 07.03.2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

**Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:**

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse**

### **1. Berichte des Bürgermeisters**

Bgm. Ramp lädt alle Gemeinderäte sehr herzlich ein, beim Empfang des Diözesanbischofs am 30.04.2006, um 16.00 Uhr im Gemeindeamt, anwesend zu sein. Im Zuge der Firmung wird auch eine Pfarrvisitation durchgeführt.

Am 03.05.2006, um 17.00 Uhr findet die KZ-Gedenkfeier beim Mahnmahl in Zipf statt, zu der alle Gemeinderäte sehr herzlich eingeladen sind.

### **2. Präsentation und Diskussion über den Entwurf der Leitthemen des Zukunftsprofils im Gemeindeentwicklungsprozess Lokale Agenda 21**

Bgm. Ramp: Es ist dies heute eine zusätzlich eingeschobene Gemeinderatssitzung. Es soll heute das Zukunftsprofil durchbesprochen werden. Bgm. Ramp begrüßt sehr herzlich die Mitglieder des Kernteams und die Arbeitskreisleiter. Ganz besonders aber den Betreuer der Gemeindeentwicklung Herrn Wolfgang Mader und bittet ihn diesen Tagesordnungspunkt zu leiten.

Auch Herr Mader begrüßt alle sehr herzlich und macht einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten in der Lokalen Agenda 21.

Die Durchführung der Lokalen Agenda wurde vom Gemeinderat beschlossen und daher soll der Entwicklungsprozess auch vom Gemeinderat getragen werden. Das Gute daran ist, dass jeder Gemeindebürger mitarbeiten kann. Es wurde eine Gemeindebefragung durchgeführt, bei der die Vor- und Nachteile im Gemeindeleben aufgezeigt wurden. Die Arbeitskreise haben zum Teil schon sehr intensiv gearbeitet und es wurden schon einige Projekte durchgeführt. Zum Beispiel der Jugendtreff und das 6 Chöre singen.

Das Wort Zukunftsprofil setzt sich zusammen aus den Wörtern Zukunft und Profil. Zukunft heißt, wo geht es hin in der kommenden Zeit. Und das Profil sind die Rahmenbedingungen dafür. Im Leitbild werden die Ziele für die Zukunft formuliert und sollen dann verwirklicht werden.

In der Lokalen Agenda gibt es 4 Leitthemen und diese sollen nun von Arbeitskreisleitern oder Arbeitskreismitarbeitern vorgestellt werden. Die 4 Leitthemen lauten wie folgt:

Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen  
Miteinander in Neukirchen  
Jugend- und Familienfreundliches Neukirchen  
Umwelt und Energie

Zu Beginn war auch noch die Gesunde Gemeinde ein Leitthema, aber in der Zwischenzeit wird dies selbstständig weitergeführt.

Herr Mader bittet Herrn Krichbaum Martin das Leitbild für Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen zu präsentieren.

Herr Krichbaum Martin stellt sich kurz vor und trägt an Hand des Entwurfes des Zukunftsprofils das Leitbild für den Arbeitskreis Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen vor:

## **Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen**

### **Leitsatz 1:**

**Hi-4 geht`s mit der Neukirchner Wirtschaft! Die Wirtschaft gibt Impulse für eine gute Zukunftsentwicklung.**

#### **Das bedeutet für uns:**

- Die **Neukirchner Wirtschaft** präsentiert sich gemeinsam dynamisch und als aktiver **Träger der Lebensqualität**.
  - In der bereits **traditionellen Gewerbeausstellung** ist diese Rolle besonders spürbar durch die Zusammenarbeit der Betriebe und durch das Aufzeigen als **wichtiger Arbeitgeber** und **Lehrlingsausbildner**.
  - Eine **Angebotsmappe** für Neuzugezogene bzw. für Hausbauer wird erstellt.
  - Ein attraktiver, gemeinsamer Auftritt erfolgt im Internet (Portal der Neukirchner Betriebe) und in weiteren Medien.
  - Betriebsansiedelung in Neudorf

### **Leitsatz 2:**

**Unsere hervorragende Gastronomie ist ein starker Partner für die zukünftige Entwicklung von Neukirchen.**

#### **Das bedeutet für uns:**

- Die kommende **Landesausstellung** in der Region wird von unseren gastronomischen Betrieben als Frequenzbringer genutzt.
- Das touristische Angebot von Neukirchen wird einzigartig durch die Umsetzung der **„Neukirchen Spielewelten“** und wird damit zur „Bespielbaren Gemeinde“. (Idee: Fam. Philipp)
- Neue Zielgruppen können erschlossen werden (z.B. Oldtimerfans, Motorradfahrer, ...)
- Idee: Nutzung der bestehenden, ungenutzten Bahngleise nach Zipf

#### **Leitsatz 3:**

**Wir sorgen für eine bessere Vermarktung unserer bäuerlichen Produkte.**

#### **Das bedeutet für uns:**

- Wir prüfen die Umsetzung eines regelmäßigen **Bauernmarktes** "Bekannte Quelle - Frische Qualität" in Neukirchen mit folgenden Varianten
  - Im Stehrerhof oder Angebotstafel beim Stehrerhof

- Zusammenarbeit mit Lebensmittelgeschäften (Sparmarkt) zum beiderseitigen Vorteil, z.B. als
  - Monatlich eigener Stand beim Geschäft mit Verkostungen
  - Regionale bäuerliche Produkte werden in Regalen der örtlichen Geschäfte vermarktet.
- Wir sorgen durch unseren bewussten Einkauf für eine stärkere Nutzung unserer **gesunden, regionalen Produkte**. Eine breite Information und **Bewusstseinsbildung** dazu ist der Startpunkt. Eventuell bietet sich eine Zusammenarbeit mit den Vorträgen im Rahmen der Gesunden Gemeinde an.
- Anbieten von speziellen Kochkursen
  - Saisonale Küche
  - Regionale Küche
  - Männerkochkurse

#### Leitsatz 4:

**Wir sichern unser bestehendes Nahversorgungs- und Arbeitsplatzangebot und unterstützen Aktivitäten zum Ausbau.  
In der Bevölkerung wird ein Bewusstsein für das gute Angebot der Betriebe von Neukirchen geschaffen.**

#### Das bedeutet für uns:

- Wir **steigern die Kaufkraftanteile** (derzeit 37%), die in der Gemeinde bleiben.
- Rechtzeitige **Sicherung des Lebensmittelhandels** im Ort Neukirchen durch die Suche von InteressentInnen bzw. Projekten für die Weiterführung.
- Für **leerstehende Geschäftsgebäude** sorgen wir für eine rasche **Nachnutzung** oder zumindest für eine attraktive Gestaltung in der Übergangszeit zu neuen Besitzern.
- Wir unterstützen die **Ansiedlung von kleinstrukturierten Gewerbebetrieben und Dienstleistern**, passend zur Gemeinde Neukirchen. Sie sind auch wichtige Frequenzbringer für die bestehenden Unternehmen. Eine Ausweitung des Angebotes könnte erreicht werden durch
  - eine Apotheke,
  - Fachgeschäfte (Papier/Spielwaren,...),
  - FachärztInnen (Kinder-, Augenärzte, ...)
  - Regionale Produkte in den bestehenden Geschäften und/oder Aufbau eines regelmäßigen Bauernmarktes (Nahversorgung beim Nachbarn).
- Wir schützen unsere bestehenden Betriebe durch Nutzen. Bei öffentlichen und privaten **Ausschreibungen** achten wir auf unsere **regionalen Anbieter**.
- Wir präsentieren unsere bestehenden und neuen **Betriebe** als wichtige **Träger unserer Lebensqualität**. Bestandsaufnahme Neukirchener Betriebe und Direktvermarkter kreativ veröffentlichen.
- Für eine wirtschaftliche Vernetzung und zur Kaufkraftbindung prüfen wir die Möglichkeit der Einführung eines **Neukirchener Gutscheines**.

Varianten:

**Vereine bekommen einen Teil der Zuschüsse (Subventionen) der Gemeinde als Gutscheine von heimischen Geschäften oder in Form eines speziellen Neukirchener Gutscheins.**

Die Geschenke der Unternehmen an die MitarbeiterInnen und die Unterstützung der Betriebe an die Vereine könnte auch in Form von Neukirchener Gutscheinen erfolgen.

GV. Ottinger: Von der Gemeinde soll ein Profil erstellt werden, welche Betriebe sich in Neukirchen ansiedeln können. In einer Angebotsmappe soll auf bestehende Betriebsbaugebiete hingewiesen werden und welche Bebauung möglich ist.

Vizebgm. Huemer: Vielleicht wäre es möglich für die Errichtung des Spiele Weges auch Geldmittel von der EU zu bekommen. Es müsste dies sicherlich auch möglich sein, wenn man auch den Baumwipfelweg in Kopfing ansieht.

Mader: Neukirchen an der Vöckla hat durch seine Gastronomie sicherlich ein gutes touristisches Zugpferd.

GV. Ottinger: Da er immer wieder gefragt wird wo der OBRA-Spielplatz ist, sollten Hinweisschilder aufgestellt werden.

Vizebgm. Huemer: Die Gesunde Gemeinde könnte vielleicht mehr mit regionalen Anbietern von Lebensmitteln zusammenarbeiten.

GR. Bauernfeind: Die Idee von der Abhaltung eines Bauernmarktes im Stehrerhof lässt sich nicht so einfach verwirklichen. Viele Anbieter von bäuerlichen Produkten haben schon nein gesagt. Es sieht so aus als ob dieser ob nicht zu Stande kommt.

Vizebgm. Huemer: Die Einführung eines „Neukirchner Gutscheines“ mit dem man in allen Geschäften von Neukirchen einkaufen kann würde ihm sehr gut gefallen.

Herr Mader bittet Frau Regina Hemetsberger das Leitbild für jugend- und familienfreundliches Neukirchen zu präsentieren.

Frau Regina Hemetsberger stellt sich selber kurz vor und trägt dann das Leitbild für ein Jugend- und familienfreundliches Neukirchen vor.

**Jugend- und familienfreundliches  
Neukirchen**

**Leitsatz 1:**

**Wir gestalten unsere Gemeinde als kinder- und jugendfreundliche Gemeinde, in der Kinder und Jugendliche jetzt und in Zukunft gerne leben.**

**Dazu ist uns wichtig:**

**Anerkennen – Dabeisein – Zutrauen – Mitgestalten**

**Das bedeutet für uns:**

- **Anerkennen** – indem wir die aktiven Jugendverantwortlichen in den Vereinen und Organisationen und die AktivistInnen bei Einzelaktionen und deren Arbeit anerkennen
- **Dabeisein** – in der Gemeindearbeit
  - Wir erkunden die Bedürfnisse der Jugendlichen regelmäßig, und gewährleisten so, dass auch die nachwachsende Jugendlichen eingebunden sind
- **Zutrauen** - Viele der jetzigen Jugendverantwortlichen in Vereinen und Organisationen sind zu Ihrer Rolle gekommen, weil sie von jemandem darauf angesprochen

chen wurden, weil ihnen jemand diese Aufgabe zugetraut hat. Diese Erfahrung nutzen wir, wenn es darum geht, Jugendliche einzubinden.

- **Mitgestalten** - Die Befragungsergebnisse zeigen, dass sich Jugendliche gut vorstellen können, bei bestimmten Maßnahmen und Initiativen mitzuarbeiten. Wir schaffen die Rahmenbedingungen dafür.
  
- Im Bereich des **Sport und Freizeit** wollen wir folgende **Angebote** aufbauen:
  - Wir initiieren ein vielfältiges Sportangebot für Jung und Alt. (Badminton, ...)
  - Wir entwickeln spezielle Angebote für „Mädels“ (Volleyball, ...)

### Leitsatz 2:

**Wir bringen den geplante Jugendtreff zum Laufen und werden den Treff am Laufen halten.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir streben eine intensive **Zusammenarbeit mit allen Schulen und unseren Jugendaktivitäten in den bestehenden Vereinen** (Musikkapellen, Feuerwehren, Fußballmannschaften,...) an und wollen das Angebot mit dem Jugendtreff ergänzen. Für die Projektleitung gibt es Treffen mit den Jugendverantwortlichen aus dem Gemeinderat, den Schulen und den Vereinen.
- Jugendliche brauchen **Wurzeln und Flügel**. Das Symbol der Wurzeln zeigt das verankert sein in den Familien und im Vereinsleben auf. Die Flügel stehen für die Freiräume, die Jugendliche bei uns haben und für die Offenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen, und Neues zu erfahren (Ausflug zu Modellprojekten).
- Im Rahmen des **Jugendtreff werden spezielle Angebote** geschaffen:
  - Vorträge
  - Workshops
  - Veranstaltungen

### Leitsatz 3:

**Wir erhöhen die Sicherheit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen in unserer Gemeinde.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir organisieren **Schulprojekte zum Thema Mobilität** und bauen auf die gute Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen, Eltern, Elternverein und SchülerInnen.

- Wir erstellen ein Neukirchener Mobilitätskonzept, das Sicherheitsaspekte und Umweltaspekte berücksichtigt. Wir erhöhen damit auch die **Verkehrssicherheit für unsere Kinder** im Bereich der Schule und am Schulweg.
  - Nach einer gemeinsamen **Begehung bzw. Beobachtung** der gefährlichen Stellen wird von allen Seiten nach einer möglichst gute Lösung für die Sicherheit unsere Kinder gesucht. (Erhebung der Problemstellen erfolgte in der Befragung Zukunftspanorama)
  - Für die Sicherheit unserer Kinder schaffen wir **geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen** (Setzen von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, Schutzwege, Spielstraßen, ...)
  - Verbesserte Zu- und Abfahrten der Schulbusse
  - Wir erarbeiten ein Konzept für **Lotsendienst** (Möglichkeit der Einbindung von älteren NeukirchnerInnen überprüfen)
  - Geschwindigkeitsüberwachung
  - Freihalten von Verkehrsflächen - Verbesserung der Einsehbarkeit
  - Hebung der **Attraktivität der Rad- und Gehwege**
  - Die Sicherheit gebenden Institutionen Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei und der Zivilschutz werden miteingebunden.
- Ein gutes Miteinander ist auch wichtig im Straßenverkehr. Besonders auf die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen (Kinder, Fuß- und Radverkehr, ...) nehmen wir Rücksicht und schaffen für sie möglichst sichere Verkehrswege.

#### Leitsatz 4:

**Wir schaffen hohe Lebensqualität für unsere älteren MitbürgerInnen - und für uns selbst im Alter**

**Ältere NeukirchenerInnen sind selbständig bis ins hohe Alter und erleben alt werden und alt sein als wertvollen, selbstbestimmten Lebensabschnitt.**

#### Das bedeutet für uns:

- Wir strengen uns an, dass **bestehende Pflege-Angebot für unsere älteren MitbürgerInnen zu sichern und auszubauen.**
  - Fortbestand des Altenheim in den verschiedensten Varianten
  - Angebot Essen auf Rädern
  - Betreubares Wohnen (12 WE sind bereits beantragt)
- Wir fördern **Verständnis und Toleranz zwischen den Generationen** und generationenübergreifende Aktivitäten, wo Stärken liegen und zugleich Unterstützung gewährleistet wird. Dabei nützen wir die Potentiale dieser Lebensphase.
  - Austausch könnte über eine Anschlagtafel beim neuen Bürgerservice passieren (Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Einkaufshilfe und viele weitere Hilfen, die uns das Leben leichter machen)

- Wir starten die Aktion „SelbA - Selbständig im Alter“ auch in unserer Gemeinde (Diözese Linz – KBW) in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Neukirchen und den PfarrgemeinderätInnen.
- Wir bitten die ältere Generation, den Sinn und die Ausführung von Bräuchen und Traditionen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben, damit diese nicht in Vergessenheit geraten.
- Bestehende Angebote noch bekannter machen (Soziale Dienste, Gesunde Gemeinden, ...)
- Wir schaffen Rastplätze für ältere Menschen (schöne Bänke) und Treffpunkte für die ältere Generation.

GR. Stallinger: Für Mädchen gibt es sehr wenige sportliche Angebote. Hier wäre es sehr wichtig, wenn etwas unternommen würde.

Vizebgm. Huemer: Badminton ist auch eine Mädchensportart. Es wird dies fast nicht mehr im Turnsaal gespielt. Die Netze sind vorhanden und könnten zur Verfügung gestellt werden.

GR. Stockinger: Die Jugendlichen sollten mehr in die Gemeindepolitik einbezogen werden. Man müsste sich konkret überlegen wie dies geschehen könnte.

GR. Stöckl: Vielleicht könnte man mit einer Gemeinderatssitzung etwas früher beginnen, damit auch Jugendliche teil nehmen könnten.

Von Frau Dir. Hollick und Herrn Ehrenfellner wird sodann das Leitthema des Arbeitskreises Miteinander in Neukirchen vorgetragen.

## **Miteinander in Neukirchen**

### **Leitsatz 1:**

**Wir fördern die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, zwischen den Vereinen und zwischen den Menschen in den Ortschaften.**

### **Das bedeutet für uns:**

- Wir bauen auf **gelungene Modellbeispiele des Miteinanders** in der eigenen Gemeinde auf, wie z.B. **Chorfest „Sing ma uns zusammen“** am 25.10.2005
- Wir initiieren **generationenübergreifende Angebote**, damit Jung und Alt sich kennen lernen und im Kontakt Gemeinschaft erleben. Dafür nützen wir unsere aktiven Vereine und die bestehenden Initiativen unserer Gemeinde.
  - Krippenausstellung der Hauptschule Neukirchen mit Segnung beim Adventmarkt und anschließender Präsentation
  - Angebote im Bereich der Elternbildung (z.B. Vortrag von Jan Uwe Rogge „Kinder brauchen Grenzen“ am 2.12.05)
  - Bastelkurs (Frau Schlager)
  - Motivation für „Dorfverantwortliche“ (Dorffeste)
- Es kann nicht in jedem Ortsteil jedes Angebot geben. Wir wollen den Stolz auf das fördern, was es insgesamt in der Gemeinde gibt.



- Gemeinsamer Sportplatzbau (Zustimmung siehe Befragung Zukunfts-panorama)
- Wir nützen den **Beitrag der Pfarren** zu einem lebendigen Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde. Wir wollen einen ökumenischen Gottesdienst anregen.
- Unser Miteinander beginnt bereits in der Familie. Wir leben und erhalten das „**Familienmiteinander**“ und tolerieren andere Lebensmodelle als Bindeglieder zwischen den Generationen.
- Wir organisieren **organisationsübergreifende Pensionistentreffen**
  - Vorurteile abbauen und Gruppenegoismen abbauen!
  - Wir organisieren geführte Wanderungen („Sternwanderung“) als verbindende Veranstaltung, die unseren Lebensraum, unsere regionalen Genuss-Produkte, unser lebendiges Brauchtum, Geschichte und Kultur spannend präsentieren.
  - gemeinsame Termine festlegen, Busfahrt organisieren, Kontakt mit den Einzelnen aufnehmen
- Wir koordinieren unsere Aktivitäten in einem **fixen jährlichen „Akteurs-Treffen“**. Dieses Treffen soll auch persönliche Kontakte und Absprachen ermöglichen und wird von uns als gesellschaftlich interessantes Treffen organisiert.

Wir schaffen über „verbindende“ Veranstaltungen das Miteinander, mit viel Spaß weiter zu verbessern. Durch gemeinsame Aktivitäten und Freizeitgestaltung schaffen wir Verbindendes, Identität und Lebensqualität.

- Wir vernetzen und koordinieren unsere vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Vereinsaktivitäten.
- Alle pädagogischen Einrichtungen (Schule, Kindergarten,...) und alle Vereine informieren über ihre Termine und Veranstaltungen bzw. stimmen diese aufeinander ab.
- Wir verstärken die sinnvolle Zusammenarbeit (keine Zusammenlegung) gleichartiger Organisationen (Senioren, Sportvereine, Kinderbetreuung, Bauern, ...)
- Die bestehenden Angebote für die **Werbung und Koordination** (Homepage der Gemeinde Neukirchen usw.) werden intensiv genutzt und nach neuen Werbemöglichkeiten wird gesucht.
  - Die persönliche und die mündliche Werbung bei Veranstaltung bzw. Einladung zur Mitarbeit wird von uns forciert.
  - Schaukasten bei Kirche in Zipf mit Informationen aus allen fünf umliegenden Gemeinden
  - Veranstaltungs- und Weiterbildungskalender

#### Leitsatz 2:

**Unsere ehrenamtlich Aktiven und die Personen, die Nachbarschaftshilfe leisten, verdienen unsere Aufmerksamkeit und unsere Anerkennung.**

**Diese gemeinschaftlichen Leistungen sind unser „Sozialkapital“ für die Zukunft und werden noch viel Wichtiger werden für uns.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir führen dazu eine jährliche Gemeindeversammlung („**Vor den Vorhang – Fest**“) durch.
- Wir koordinieren gegenseitige Hilfen: oft mangelt es einfach daran, nicht zu wissen, wer etwas übernehmen könnte. Deshalb wird eine **Hilfebörse** installiert (eventuell in Verbindung mit dem Bürgerservice über die Gemeinde), mit einer Kontaktpersonen zum Hilfe suchen und vermitteln.
- Für das **Bestehende interessieren und teilnehmen!**

**Leitsatz 3:**

**Wir setzen Signale des „Willkommen-Seins“.**

**Wir freuen uns über neu zugezogene NeukirchnerInnen und heißen sie herzlich willkommen.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir führen einen „**Willkommensbrauch**“ bei Neugeborenen und Neuzugezogene GemeindegängerInnen ein.
- Wir haben begeisternde GemeindegängerInnen, die Interessantes von der Gemeinde weitergeben können (Gemeindeexperte/-in, Gemeindegänger?)
- Wir sorgen für eine barrierefreie Gemeinde. Menschen mit Kinderwägen oder in Rollstühlen u.ä. können bei uns problemlos die für sie wichtigen Einrichtungen erreichen und sind „willkommen“.
- Wir achten bewusst auf das zugehen aufeinander und auf kleine Gesten, die zeigen, das wir einander willkommen heißen (z.B. Aktion „Grüßen ist cool“ aus Steinbach an der Steyr)

**Leitsatz 4:**

**Wir setzen auf gegenseitige Wertschätzung und anerkennen die Ideen und Erfolge anderer.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir reden miteinander! Damit wir gut miteinander reden können, hören wir besonders gut zu.
- Die Meinung der Anderen anhören, versuchen zu verstehen!
- Interesse für den anderen schaffen!
- Besuch von Veranstaltungen der anderen Organisationen

***„Es geht nicht nebeneinander,  
es geht nicht gegeneinander,  
es geht nur miteinander“***

Herr Ehrenfellner sagt, dass dieser Ausspruch in einer Arbeitskreissitzung gefunden wurde und als allgemeiner Leitsatz Anwendung finden sollte.

Herr Michael Philipp trägt das Leitbild des Arbeitskreises Umwelt und Energie vor.

## **Umwelt und Energie**

### **Leitsatz 1:**

**Wir halten durch Energiesparmaßnahmen und geringen Ressourcenverbrauch auch kommenden Generationen Chancen offen.**

#### **Das bedeutet für uns:**

- Bei Neubauten achten wir auf eine möglichst **energieeffiziente Bauweise**. An die Sonne angepasste und nach ökologischen Grundsätzen gebaute Häuser können auch „anders“ aussehen (z.B.: große südseitige Glasflächen, Pult- oder Flachdächer). Dies wird auch in der örtlichen Bauordnung vorgesehen. Das bestehende Ortsbild wird aber bei den Planungen berücksichtigt.
- Im Zuge von Sanierungen von öffentlichen und privaten Objekten versuchen wir eine Verbesserung im Energieverbrauch zu erzielen und eine Umrüstung auf erneuerbare Energieträger bzw. Nahwärme zu erreichen.
- Wir vermeiden unnötigen Energieverbrauch durch energiesparende Maßnahmen bei öffentlichen und privaten Gebäuden.
- Im Bereich der **Mobilität** forcieren wir **Rad-, Fuß- und Öffentlichen Verkehr** und vermeiden unnötige Autofahrten.
  - Gute Informationen über das neue Verkehrskonzept
- Die Gemeinde verstärkt die **Informationstätigkeit** zu den Themen Wärmedämmung, Bauökologie, Energiesparen und erneuerbare Energieträger und wo diese Informationen von Experten zu finden sind.
- Es gibt ein neues Landesprogramm für **oberösterreichische Energiespar-GEMEinden** (E-GEM, [www.energiesparverband.at](http://www.energiesparverband.at)) dessen Umsetzung wir für unsere Gemeinde prüfen. Dazu arbeiten wir intensiv mit dem oö. Energiesparverband, dem Biomasseverband und dem Klimabündnis OÖ zusammen und nützen deren Expertenwissen. Ein **Beitritt zum Klimabündnis bzw. Aktion Klimarettung des Landes OÖ**. wäre ein möglicher erster Schritt.
  - Eine Aktion „**Wärmebildkamera**“ wird durchgeführt bei der öffentliche Gebäude überprüft werden und die Möglichkeit für private Hausbesitzer besteht ihr Haus ebenfalls zu analysieren.
  - Bei der Sanierung des Gemeindeamtes wird eine energietechnische Verbesserung angestrebt. Als Finanzierungsvariante wäre ein Contracting-Modell für die Gemeinde zu überlegen.

### **Leitsatz 2:**

**Wald und Sonne sind für die Gemeinde Neukirchen die zukünftigen Nahversorger mit Energie.**

**Die gesicherte Energieversorgung (Wärme und Strom) ist für uns und den nächsten Generationen für unsere Unabhängigkeit, für die Wirtschaft und für unsere Umwelt von zentraler Bedeutung.**

#### **Das bedeutet für uns:**

- Nach dem Motto: „**Die Sonne schickt uns keine Rechnung!**“ wollen wir vor allem die Sonnenenergienutzung forcieren.
  - Solarwärme für Warmwasser und Heizung
  - Photovoltaik für Stromerzeugung (Netzeinspeisung und Inselösungen)
  - Solares Bauen zur Passivnutzung der Sonnenenergie
- In der Gemeinde Neukirchen wollen wir in Zukunft **bei Neu- und Umbauten** Heizungen installieren, die mit **erneuerbaren Rohstoffen** betrieben werden.
- Private Kooperationsmodelle andenken – „Mein Nachbar heizt mein Haus mit seiner Hackschnitzelheizung mit!“ oder mehrere Familien führen gemeinsam einen Bau einer Wohnanlage durch.
- Eine solare Einspeisung im Sommerbetrieb des Hackschnitzelwerkes für die Warmwassererzeugung wird geprüft.
- **Hackschnitzeldrehscheibe** Holz, Pellets, Hackgut
  - Bio-Energie Schausberger
  - Muss sich für Waldbesitzer rechnen
  - Lagerplatz
  - Organisation (Informierten Kunden) - Erzeuger
- **Strom selbst erzeugen**
  - Vorhandene Strukturen nutzen
  - Windbetreiber Gemeinschaft am Standort

#### Leitsatz 3:

**Wir sichern unseren schönen Lebensraum durch die Steigerung des Umweltbewusstseins in unserer Gemeinde (Abfallentsorgung, Bodenschutz, Luftreinhaltung, umweltfreundlicher Einkauf, ...) und durch Erhaltung der Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten.**

**Wir kennen und schützen die Neukirchner Naturjuwelle.**

#### Das bedeutet für uns:

- Mit dem nicht vermehrbaren **Grund und Boden** wollen wir **sparsam, verantwortungsbewusst und schonend** (Düngung, Bodenversiegelung) **umgehen**. Ein Beitritt zum **Bodenbündnis** des Landes OÖ. wäre ein möglicher erster Schritt.
- Unsere gewachsene Kulturlandschaft soll mit ihren prägenden Elementen, wie Obstgärten, Ufergehölzen, Einzelbäume und Hecken, durch die flächendeckende bäuerliche Landwirtschaft erhalten bleiben.
- Wir sorgen für ein „**sauberes**“ **Neukirchen** auf unseren öffentlichen Plätzen und Wegen.
- Wir erfassen wertvolle **Naturjuwelle** in Absprache mit den Grundbesitzern und sorgen für ihren weiteren Bestand (Patenschaften für Naturjuwelle – Tipp: Projekt der Akademie für Umwelt und Natur des Landes OÖ „Naturjuwel“ als ein

Bewusstseinsbildungsimpuls in Begleitung eines Experten und entsprechender Fotodokumentation)

- **Projekt „Bachpatenschaften“** mit interessierten Schulklassen (Wassergüte feststellen, Flora und Fauna, Reinigung, ...)
- In **Landschaftsschutzzonen** wollen wir unsere Landwirtschaft nicht weiter intensivieren.
- Wir setzen uns für einen **gentechnikfreien Anbau** in Neukirchen ein.
- Wir organisieren verstärkt **Schulprojekte** die sich mit den Themen **Natur- und Umweltbewusstsein** auseinandersetzen.
  - Bauernhof mit allen Sinnen erleben - Stehrerhof
  - Land- und Natur spürbar vermitteln (siehe z.B. Bachpatenschaften)

GR. Ottinger: Es sollte ein Kataster von Neukirchen erstellt werden mit welchen Materialien geheizt und das Warmwasser aufbereitet wird (Holz, Pellets, Solar, usw.). Auch wäre es für die übrige Gemeindebevölkerung sicherlich interessant, wenn die Bilder der Wärmebildmessungen von den Häusern veröffentlicht würden.

Mader: Wie geht es nun weiter?

Am 16.05.2006 wird das Zukunftsprofil vom Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung beschlossen.

Am 24.05.2006 wird die Startveranstaltung durchgeführt. Es soll schon ein Nachmittagsprogramm von 15.00 bis ca. 18.00 Uhr geben. Im Stehrerhof Krapfenbacken und Präsentation von bäuerlichen Produkten. In der Hauptschule stellt sich diese und der Arbeitskreis Miteinander in Neukirchen vor. Der Jugendraum ist zur Besichtigung offen. Unter dem Motto „Alt werden in Neukirchen“ soll im Seniorenheim ein Tag der offenen Tür stattfinden. Beim Gasthaus Böckhiasl soll ein Wirtschaftsstammtisch stattfinden.

GR. Stockinger: Bei der Startveranstaltung müssen auf jeden Fall die Erfolge aufgezeigt werden.

### 3. Allfälliges

GR. Ottinger: Herr Bürgermeister hat zu Beginn der Sitzung darauf hingewiesen, dass das letzte Protokoll zur Einsicht aufliegt. Dieses wurde aber bis jetzt noch nicht zugestellt.

Bgm. Ramp: Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung soll übermittelt werden und wird dann bei der nächsten Gemeinderatssitzung aufliegen.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Bürgermeister  
(Ramp Johann)

Gemeinderat  
(Schausberger Heinrich)

2. Vizebürgermeister  
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat  
(Reiter-Kofler Franz)

Gemeinderat  
(DI. Ottinger Wilfried)

Schriftführer  
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.  
Die Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2006 erfolgt bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

Der Vorsitzende:  
Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Leitner', written in a cursive style.